N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2017 im Katholischen Gemeindehaus Kappelwindeck, Kappelwindeckstraße 26,

Sitzungsdauer: 17:05 Uhr bis 19:30 Uhr

- - - - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker	ab 18:20 Uhr anwesend
Stadtrat Bernd Broß	
Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm	
Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger	
Stadtrat Franz Fallert	
Stadtrat Daniel Fritz	
Stadtrat Timo Gretz	ab 17:15 Uhr anwesend
Stadtrat Oswald Grißtede	
Stadtrat Peter Hirn	
Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs	
Stadtrat Ludwig Löschner	
Stadtrat Manfred Müller	
Stadtrat Ulrich Nagel	
Stadtrat Michael Nock	
Stadtrat Hubert Oberle	
Stadtrat Peter Teichmann	bis 19:05 Uhr anwesend
Stadtrat Johannes van Daalen	
Stadtrat Thomas Wäldele	
Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg	
Stadtrat Jörg Woytal	
Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus	

Ortsvorsteher
Ortsverwaltung Neusatz, Wolfgang Bohnert
Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz
Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten
Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller
Ortsvorsteher Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung
Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst
Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,
Martin Bürkle
Finanzen, Johanna Balaskas
Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk
Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,
Wolfgang Eller
Personal und Organisation, Jutta Luft
Beteiligungsmanagement, Jörg Zimmer
Revision, Thomas Bauer

Rechts- und Ausländerwesen, Elisabeth Beerens Zentrale Dienste, Reinhard Renner Klimaschutz und Energie, Markus Benkeser Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht, Corina Bergmaier Stadtbauhof, Siegbert Feißt Umwelt und Außenanlagen, Beate Link Grundstücksmanagement, Thomas Luding Umwelt und Außenanlagen, Susanne Panther Stadtbauhof, Uwe Schultheiß Stadtentwicklung, Barbara Thévenot Grundstücksmanagement, Bernd Übelin Beteiligungsmanagement, Iris Volz	bis 18:35 Uhr anwesend
Gäste:	Herr Hildebrandt, ifeu/ebök, zu TOP 6 anwesend Frau Bäumer, Büro HHP, zu TOP 7 anwesend
Zuhörer/innen:	13
Pressevertreter:	3

<u>Entschuldigt fehlen:</u>

Gremiumsmitglied
Stadtrat Stefan Böckeler
Stadtrat Lutz Jäckel
Stadtrat Patric Kohler
Stadtrat Walter Seifermann
Stadtrat Norbert Zeller

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde

2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.2.2017 gefassten Beschlüsse

3. Mitgliedschaft im Gemeinderat; Ausscheiden von Stadtrat Michael Nock

4. Mitgliedschaft im Gemeinderat; Nachrücken von Frau Yvonne Zick

5. Grundsatzbeschluss über das weitere Vorgehen zum Bebauungsplanverfahren „Herbert-Odenheimer-Straße, 1. Änderung“ in Bühl nach § 13a BauGB

6. Verabschiedung Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Bühl; Abschlussbericht

7. Modellprojekt „Klimawandel und Klimaanpassung: Zukunftsfähige Gesundheits-, Lebensumfeld- und Erholungsvorsorge in der VVG Bühl-Ottersweier“ (KLIMOPASS) in Verbindung mit dem Landschaftsplan der Stadt Bühl;
   Projektvorstellung

8. Beteiligungsbericht 2013

9. Berichte und Anfragen

10. Verabschiedung von Stadtrat Michael Nock

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Herr Seifermann weist auf den schlechten Zustand der Wege in Kappelwindeck hin, was er bei verschiedenen Anlässen in den letzten Jahren schon oft vorgebracht hat, u.a. auch in der kürzlich stattgefundenen Einwohnerversammlung in Kappelwindeck. Er geht auf die Äußerungen seitens der Stadt ein, u.a. das fehlende Wegekataster, das fehlende Geld und die Tatsache, dass es sich oft um Privatwege handelt. Er betont auch, dass einige dieser Wege an der „Kappler Genusstour" liegen, was letztlich kein gutes Bild für die Stadt abgibt. Er bittet abschließend darum, dass hier die Interessen von Kappelwindeck besser beachtet werden.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass dies sehr wohl gemacht wird, dass aber in der Tat die Schwierigkeit oft darin liegt, dass es sich hier um private Wege handelt, an denen die Stadt zunächst nichts machen kann. Hinsichtlich der technischen Ausführung solcher Baumaßnahmen stimmt er Herrn Seifermann zu, dass oft sicherlich eine einfache Decke ausreicht, um die Zustände deutlich zu verbessern. Er betont, aber auch, dass es in der Tat eines Grundsatzbeschlusses bedarf, ob die Stadt zukünftig in private Wege investieren soll. Er sichert abschließend zu, dass man sich intensiv mit der Sache beschäftigen wird.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.2.2017 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.02.2017 gefassten Beschlüsse (TOP 2, 3, 6) bekannt.

TOP 3: Mitgliedschaft im Gemeinderat; Ausscheiden von Stadtrat Michael Nock

Stadtrat Nock wirkt auf Grund Befangenheit bei der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Beschluss:
Der Gemeinderat stellt gemäß § 16 Absatz 2 der Gemeindeordnung fest, dass für das Ausscheiden von Stadtrat Michael Nock ein wichtiger Grund vorliegt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (19 Ja-Stimmen)

TOP 4: Mitgliedschaft im Gemeinderat; Nachrücken von Frau Yvonne Zick

Beschluss:
Der Gemeinderat stellt nach § 29 Absatz 5 der Gemeindeordnung fest, dass bei Frau Yvonne Zick kein Hinderungsgrund nach § 29 Absatz 1 bis 4 der Gemeindeordnung vorliegt und sie somit in den Gemeinderat nachrücken kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (20 Ja-Stimmen)

TOP 5: Grundsatzbeschluss über das weitere Vorgehen zum Bebauungsplanverfahren „Herbert-Odenheimer-Straße, 1. Änderung“ in Bühl nach § 13a BauGB

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Stadträtin Dr. Burget-Behm sichert die Zustimmung und der CDU-Fraktion zum Beschlussvorschlag zu. Sie beleuchtet jedoch auch nochmals die Angelegenheit um das Lörch-Gelände aus ihrer Sicht.

Oberbürgermeister Schnurr stimmt der von ihr vorgeschlagenen Änderung im Beschlussvorschlag zu, dass die Überarbeitung erst nach der Preisgerichtssitzung zum „Campus Bühl“ am 31. Mai 2017 stattfindet, so dass die dortigen Ergebnisse hier einfließen können. Insoweit muss der neue Entwurf dann auch nicht unbedingt bis zur Sommerpause vorgelegt werden und bei Bedarf kann man auch noch eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger machen.

Stadtrat Grißtede geht auf die Äußerungen von Stadträtin Dr. Burget-Behm zur Entwicklung in dieser Angelegenheit ein.

Stadtrat Gretz nimmt an der Sitzung teil.

Oberbürgermeister Schnurr ist der Meinung, dass man nach vorne schauen und froh über die sich jetzt abzeichnende Lösung sein sollte.

Den stimmt Stadtrat Hirn zu.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, dass die Verwaltung mit der Überarbeitung des Bebauungsplanentwurfes mit Stand vom 10. Februar 2014 im Bereich des Änderungsbereiches Flst.Nr. 1980/1 nach dem Preisgericht am 31. Mai 2017 beauftragt wird und dass der erneute Entwurf als Offenlagebeschluss dem Gemeinderat vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 6: Verabschiedung Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Bühl; Abschlussbericht

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein und bedankt sich insbesondere bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich hier u.a. in neun Workshops eingebracht haben.

Herr Hildebrandt vom Büro ebök stellt das Klimaschutzkonzept mittels einer Präsentation ausführlich vor.

Stadtrat Grißtede geht in seinen Bemerkungen u.a. auf Ziffer 2 des Beschlussvorschlages ein und betont, dass man den Klimaschutzmanager nur für zwei Jahre mit einer Option auf ein drittes Jahr einstellen sollte angesichts der Tatsache, dass auch der Zuschuss zeitlich begrenzt ist.

Stadtrat Gretz bezieht sich auf Ziffer 3 des Beschlussvorschlages und erklärt, dass er diesem Punkt nicht zustimmen wird. Er hält es für zu viel Geld, was man sich hier für diese Homepage leisten möchte. Er findet, dass diese 25.000 Euro besser in aktive Klimaschutzmaßnahmen verwendet werden sollten. Evtl. kann man diese Seite in die städtische Homepage integrieren.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger geht in seiner Stellungnahme auf verschiedene Aspekte in dem Klimaschutzkonzept ein und unterstützt die Auffassung von Stadtrat Gretz hinsichtlich der Homepage. Darüber hinaus ist er auch der Meinung, dass man sich derzeit auch einen Klimaschutzmanager nicht leisten kann.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadträtin Dr. Burget-Behm und schlägt vor, den Klimaschutzmanager aus den eigenen Reihen zu besetzen. Die CDU-Fraktion wird auch dieser Klimaschutzhomepage nicht zustimmen.

Auch Stadtrat Wäldele hält es für die GAL-Fraktion für überlegenswert, den Klimaschutzmanager zunächst auf die Zuschusszeit zu befristen. Einen Ansprechpartner in der Verwaltung hält er aber auf jeden Fall für erforderlich.

Herr Hildebrandt führt aus, dass der Klimaschutzmanager auf drei Jahre gefördert wird, insoweit ist eine 2-jährige Befristung mit einer 1-jährigen Option hinsichtlich des Zuschusses wohl schwierig. Darüber hinaus sollte es eine externe Person sein, ansonsten ist eine solche Stelle nicht förderfähig. Er bestätigt jedoch, dass es auch in anderen Städten so üblich ist, diese Stelle zunächst einmal auf den Förderzeitrum zu befristen.

Herr Benkeser, Klimaschutz und Energie, bestätigt, dass es hier immer um befristete Arbeitsverträge geht. Danach ist eine maximale Verlängerung um zwei Jahre möglich, d.h. nach fünf Jahren wäre ohnehin Schluss. Er geht auch auf den Sinn und die Notwendigkeit der Homepage ein.

Stadträtin Becker nimmt an der Sitzung teil.

Stadtrat Löschner hätte sich noch mehr Beteiligung seitens der Bevölkerung gewünscht. Es ist wichtig, dass auch die Stadt Bühl etwas tut, wenn es auch nur ein kleiner Beitrag sein kann.

Stadtrat Gretz stellt den Antrag, Ziffer 3 des Beschlussvorschlages zu streichen.

In der der Diskussion kommt seitens aller Fraktionen zum Ausdruck, dass es wichtig ist, dass die Stadt Bühl sich im Bereich des Klimaschutzes engagiert.

Auf entsprechende Nachfragen aus den Reihen des Gemeinderates geht Herr Benkeser auf das Arbeitsspektrum eines Klimaschutzmanagers und dessen berufliche Ausbildung ein. Allen betroffenen Städten ist es bisher gelungen, solche Klimaschutzmanager für eine befristete Zeit zu bekommen. Er betont jedoch nochmals, dass es heute nicht um die Einstellung einer solchen Person geht, sondern lediglich darum, den Zuschuss dafür zu beantragen.

Über den Antrag von Stadtrat Gretz, Ziffer 3 des Beschlussvorschlages ersatzlos zu streichen, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,
3 Stimmenthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen, Ziffer 3 Beschlussvorschlages ist gestrichen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt das vorgestellte Klimaschutzkonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

2. Der Gemeinderat befürwortet die Einstellung eines Klimaschutzmanagers, zunächst befristet auf drei Jahre mit einer Option auf zwei weitere Jahre, und beauftragt die Verwaltung, hierfür einen Zuschuss beim BMUB zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 7: Modellprojekt „Klimawandel und Klimaanpassung: Zukunftsfähige Gesundheits-, Lebensumfeld- und Erholungsvorsorge in der VVG Bühl-Ottersweier" (KLIMOPASS) in Verbindung mit dem Landschaftsplan der Stadt Bühl; Projektvorstellung

Oberbürgermeister Schnurr geht auf das Thema ein und betont, dass der Gemeinderat Ottersweier die Angelegenheit bereits beraten und einstimmig beschlossen hat.

Anschließend stellt Frau Bäumer vom Büro Hage/Hoppenstedt und Partner das Modellprojekt mittels einer Präsentation ausführlich vor und steht für Fragen der Gemeinderatsmitglieder zur Verfügung.

Stadtrat Teichmann verlässt die Sitzung.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger unterstützt die Aussagen von Frau Bäumer und fordert, dass hier auch Taten folgen und z.B. auch seiner Meinung nach falsche Beschlüsse wieder zurückgenommen werden müssen.

Auch Stadtrat Grißtede und Stadträtin Burget-Behm schließen sich den Ausführungen von Frau Bäumer an.

Stadträtin Becker findet es besonders wichtig, die Bürger bei diesem Prozess mitzunehmen.

Auch Stadtrat Wäldele erläutert seine befürwortende Haltung.

Stdträtin Dr. Wendenburg verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem weiteren Vorgehen zur Durchführung des Projektes „Klimawandel und Klimaanpassung: Zukunftsfähige Gesundheits-, Lebensumfeld- und Erholungsvorsorge in der VVG Bühl-Ottersweier" (KLIMOPASS) zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (20 Ja-Stimmen)

TOP 8: Beteiligungsbericht 2013

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Gretz sagt Herr Zimmer, Beteiligungsmanagement, zu, zukünftig im Beteiligungsbericht auf einen Blick kenntlich zu machen, was der Stadt das Bad und die Hallen wert sind.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Wäldele antwortet Herr Zimmer, dass man jetzt nach und nach die weiteren noch ausstehenden Beteiligungsberichte in den Gemeinderat bringen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht 2013 Kenntnis.

TOP 9: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Haushalt 2017

Der Haushalt 2017 wurde vom Regierungspräsidium ohne jegliche Einschränkung genehmigt.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Die Stadt Bühl wurde mit fünf privaten Maßnahmen berücksichtigt in einer Förderhöhe von 420.000 Euro, davon vier Maßnahmen in Eisental sowie eine große Maßnahme in Vimbuch.

Sachstand Antragsverfahren Mehrgenerationenhaus

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 14. Dezember 2016 die Einrichtung eines Bürger und Kommunikationszentrums in Weitenung und die Weiterentwicklung des Kinder- und Familienzentrums zum Mehrgenerationenhaus beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Förderantrag im Rahmen des Bundesprogramms „Mehrgenerationenhaus“ zu stellen. Der Antrag wurde zwischenzeitlich durch das Bundesamt für Familien und zivilgesellschaftliche Aufgaben bewilligt. Für das Jahr 2017 stehen Fördermittel i.H.v. 30.000 € zur Verfügung. Die Verwaltung bereitet derzeit mit den beiden Einrichtungen die inhaltliche Umsetzung und Inbetriebnahme vor.
Über das weitere Vorgehen wird in den nächsten Wochen informiert.

Erschließungsbeiträge Karl-Fanz-Straße

Ein Leserbrief zu dieser Thematik liegt zur Information der Gemeinderatsmitglieder aus.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister: Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner